

# Die Dreamteams der Branche

Einzelkämpfer oder Teamplayer, das ist die alles entscheidende Frage. Sie beflügeln sich, befruchten sich gegenseitig geistig, sozusagen. Meist sind sie zu zweit, wenige sind zu dritt: die Dreamteams in der Branche.

Von Christian Cerny-Wolf

## Verschiedene Ansprüche, individuelle Lösungen

Projekt 21 heißt die Agentur. Georg Meznik, Martin Berger und Alexander Gamper bilden das Dreamteam. Meznik, zuständig für die Produktion, war schon immer ein Teamarbeiter, „weil Einzelkämpfer nicht einen Grund haben, warum sie niemandem vertrauen oder ihnen niemand vertraut.“ An seinen beiden Partnern schätzt er, dass beide mit den richtigen Argumenten einfach zu überzeugen sind, „da sie meist komplett andere Ansichten haben als ich und dadurch erst Kommunikation, wie sie sein soll, entstehen kann“. Martin Berger kommt von der Hochschule für Angewandte Kunst, studierte dann Kommunikationswissenschaft und arbeitete für deutsche TV-Sender. „Ich bin der Ansicht, es muss intelligenter, professioneller, mutiger kommuniziert werden. Das funktioniert im Team eindeutig besser. Als Einzelkämpfer ist man da sehr schnell allein auf weiter Flur. Unsere Working Philosophy ‚Unterschiedliche Ansprüche erfordern individuelle Lösungen‘ funktioniert in der Teamarbeit definitiv besser und konstruktiver, da jedes Teammitglied seine individuelle Lösung einbringt.“

Der Südtiroler Alexander Gamper kam aus der ORF Design Abteilung 1998 zu Projekt 21. „Die Entwicklung zum Teamplayer hat sich durch das richtige Team entwickelt. Niemand schafft es, so weit über seinen eigenen Schatten zu springen, als dass er nicht vom Charakter des anderen profitieren könnte.“



Das „Dreamteam“ von „Projekt 21“ Martin Berger, Alexander Gamper und Georg Meznik